

Hilfe für „Afrika-Heinz“

Er wohnt erst seit einigen Jahren in Niederhorbach. Und das auch nur wenige Wochen im Jahr. Trotzdem kennt ihn als „Afrika-Heinz“ jeder. Denn Heinz Bormann verbringt die meiste Zeit im westafrikanischen Gambia. Um seine Hilfsorganisation zu unterstützen, haben Niederhorbacher jetzt einen Förderverein gegründet.

VON SONJA PFUNDSTEIN-BRINKOP

NIEDERHORBACH. „Die beste Hilfe für die Menschen in Afrika ist, ihnen im Land ihr Auskommen zu sichern“, sagt Wolfgang Holz, erster Vorsitzender des neu gegründeten Vereins „Projekt Gambia“, der diese Art von Entwicklungshilfe unterstützen will. Konkret die Dresden-Banjul-Organisation, die „Afrika-Heinz“ managt. 16 Bürger, die meisten aus Niederhorbach, sind dem Verein in der Gründungsversammlung Anfang November beigetreten.

Wolfgang Holz war im vergangenen Jahr zwei Mal in Gambia und ist überzeugt von der Arbeit von Heinz Bormann, der in Jahrzehnten eine mittlerweile riesige Hilfsorganisation aufgebaut hat. „Es gibt keine teure Verwaltung, er gibt die Projekte, die laufen, verantwortlich in die Hand der Gambianer“, so Holz. Er bewundert das Organisationstalent von Heinz Bormann, der inzwischen rund 100 Menschen beschäftigt, in vielen unterschiedlichen Projekten: etwa in Schulen, bei der medizinischen Versorgung, der Ausbildung in einer Kfz-Werkstatt, in einer Tischlerei und einer Bäckerei.

In der „Blue Kitchen“ werden pro Woche auch 600 Mahlzeiten für Arme hergestellt, die an Patienten dreier Krankenhäuser geliefert werden. „Ein Standbein der Finanzierung ist zwei Mal pro Jahr die Rallye von Dresden nach Banjul, deren erste Etappe in diesem Jahr in Niederhorbach war“, erzählen Holz und Klaus Jäckle, der sich im Förderverein um die Finanzen kümmert. Zweiter Vorsitzender ist Walter Hoffmann. Das Prinzip der Rallye: Man kauft oder besitzt bereits einen Gebrauchtwagen, fährt ihn 7500 Kilometer, auch durch die Sahara, bis in die Hauptstadt Gambias. Dort wird der Wagen versteigert. Der Erlös aus dem Verkauf der Fahrzeuge wird mehreren lokalen Hilfsorganisation und den Projekten von Heinz Bormann zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr haben 21 der 50 Fahr-



Die Müllentsorgung ist ein großes Problem in Gambia. Heinz Bormann baut derzeit eine private Müllabfuhr auf. Unter anderem dabei will ihn der Förderverein unterstützen.

FOTO: PROJEKT GAMBIA

zeuge Station in Niederhorbach gemacht. „Die Bürger haben den Teams Unterkünfte zur Verfügung gestellt und es kamen 1000 Euro Spenden zusammen“, erzählen die Vorstände des Fördervereins. Sie kennen sich von der örtlichen Wandergruppe, die einmal pro Woche den Pfälzerwald erkundet. Die amtlichen Formalien, die mit einer Vereinsgründung verbunden sind, laufen. „Wir gehen davon aus, dass wir bis zum ersten Januar gemeinnützig sind“, sagen sie. Dann heißt es Öffentlichkeitsarbeit organisieren und potenzielle Spender oder Sponsoren ansprechen. Sei es wegen Geld- oder Sachspenden.

„Ich freue mich sehr, dass es jetzt einen Förderverein in Deutschland gibt“, sagt Bormann, der längst wieder in

Gambia ist. Denn derzeit hat er ein riesiges Projekt angepackt: die Müllabfuhr. „Es gibt nur private Entsorger, die Geld kosten, das macht keiner, wir machen es kostenlos“, erzählt er. 40 Container wurden in der eigenen Werkstatt zusammengeschweißt, 30 Fahrer wurden eingestellt, die den Müll mit Lastwagen abfahren. Der abbaubare Müll wird professionell kompostiert, auch mit fachlicher Beratung eines Gernersheimer Unternehmens. Die ersten Versuchsfelder mit dem eigenen Kompost für die Bodenverbesserung sind angelegt.

„Ein imposantes Projekt“, findet Holz, der die stinkenden Müllberge in den Wohngebieten gesehen hat. „Ich sage mittlerweile, ab nach Gambia,

wenn jemand hier jammert“, so Holz nach seinen Erfahrungen in dem kleinen westafrikanischen Land.

Der Förderverein bietet auch Vorträge über die Dresden-Banjul-Organisation, zu Beispiel bei Seniorennachmittagen an.

INFO

- Wer Mitglied für 30 Euro Beitrag pro Jahr werden will oder sich noch weiter über den Verein informieren möchte, kann sich mit Wolfgang Holz in Verbindung setzen per E-Mail an wolfgang@holzmail.com.
- Informationen gibt es auch auf der neuen Homepage des Fördervereins unter www.projektgambia.de oder auf der Internetseite der Dresden-Banjul-Organisation unter www.dbo-online.org.